

# Reaktion auf Grüne **SPD fordert Prüfauftrag zu Steag-Kraftwerk**

Lünen. (tja) Die Verwaltung soll prüfen, ob eine Verhinderung des Steag-Kraftwerks rechtlich überhaupt möglich sei. So lautet die Forderung, mit der die SPD-Fraktion in der morgigen Ratssitzung auf einen entsprechenden Antrag der Grünen reagieren will.

Wie berichtet, beantragen die Grünen, dass der Rat die Stadt per Beschluss verpflichten soll, „alle kommunalen Handlungsmöglichkeiten zu nutzen“, um den Bau eines weiteren Steag-Kraftwerksblocks zu verhindern.

„Der Bürgermeister hat uns darüber informiert, dass der Antrag rein formal gar nicht zugelassen werden müsste, weil er verspätet eingegangen ist und auch keine Dringlichkeit hat“, berichtete SPD-Sprecher Jochen Otto nach der Fraktionssitzung. Nach Ansicht der SPD sei das Thema jedoch so wichtig, dass man es nicht wegen Formalien zur Seite schieben wolle.

Statt den Antrag der Grünen zu befürworten oder abzulehnen, wolle man daraus lieber einen Prüfauftrag machen. Hintergrund: Baudezernent Jürgen Evert habe ausgeführt, dass es einen rechtskräftigen Bebauungsplan für das Steag-Kraftwerk gebe. Otto: „Wenn man den Bau mit aller Gewalt verhindern wollte, könnten durchaus Schadensersatzansprüche erwachsen in einer für uns zur Zeit nicht absehbaren Höhe.“ Gleichzeitig müsse aber auch der „Folgenutzen“ für die Stadt dargestellt werden.

An den Bürgermeister appellierte die SPD, abzuklopfen, wie ernst das Anliegen der Steag tatsächlich sei, ein weiteres Kraftwerk zu bauen, um dann „das Optimale für die Stadt herauszuholen“. Otto: „Erst wenn wir das alles wissen, können wir uns eine Position erarbeiten.“ Zurzeit gebe es bei der SPD jedenfalls „weder ein klares Für noch Gegen das Steag-Kraftwerk.“